



Einladung

Mariahilfer Straße 55/20
A-1060 Wien
Mobil: +43/664/43 17 302
e-mail: baumfeld@oear.at
www.baumfeld.at
UID = ATU60412958

3. Oktober 2025

Kurzfassung der Einladung

Ich lade dich ganz herzlich zum nächste Salon ein:

Salon Nr. 22 – Kulturtechnik Reflexion

Freitag, 14. November 2025, 11:00–17:00 Uhr, Seminarhaus Schloss Puchberg bei Wels

Zwei Ereignisse treffen zusammen:

- Die Christliche Arbeiterjugend (CAJ/KAJ) feiert heuer 100 Jahre „sehen – urteilen – handeln“ – eine Methode, die Freiheit, Verantwortung und gemeinsames Handeln fördert.
- Angesichts von Beschleunigung, Informationsflut, Manipulation und globalen Krisen ist Reflexion heute entscheidend, um Orientierung, Verantwortung und Demokratie zu stärken.

Programm

- 11:00 Begrüßung, Begegnung und Austausch zur CAJ-Methode
- 13:15 Stehbuffet
- 13:45 Impuls: weltweites Wirken der CAJ/KAJ (Carolin Moch)
- BarCamp mit deinen Erfahrungen, Projekten & Visionen
- Abschlussrunde
- Ab 17:00 Buffet & Begegnung (open end)

Der Salon verbindet **Impulse & Wissen** mit **persönlicher Begegnung** (auch hybrid via Zoom). Eingeladen sind CAJ/KAJ-Aktivist:innen, ehemalige Verantwortungsträger:innen, Bisherige Salon-Teilnehmende sowie Interessierte, denen die Kulturtechnik Reflexion wichtig ist..

Seit 2017 führe ich (in der Regel) drei Mal im Jahr einen Wiener Salon durch. Die beiden oben erwähnten Ereignisse nehme ich zum Anlass den Salon Nr. 22 der Kulturtechnik Reflexion zu widmen. Die CAJ/KAJ pflegt diese Kulturtechnik seit nunmehr 100 Jahre.

Leite diese Einladung gerne weiter an Freund:innen und Bekannte, die an dieser Reflexion und an der Begegnung Interesse haben könnten.



Ausführliche Fassung der Einladung

An alle, die sich für ein uraltes Handwerk in eigener Angelegenheit interessieren!
Dazu sind vor allem jene angesprochen, die bisher beim einen oder anderen Salon schon dabei waren UND jene, die in der Christlichen/Katholischen Arbeiterjugend in Österreich und Deutschland und der Schweiz Verantwortung trugen bzw. tragen.

Wiener Salon 22: Kulturtechnik Reflexion

Grüß dich!

Eine herausfordernde gesellschaftliche Situation und eine erfreuliche Geschichte fallen heutzutage zusammen.

Zunächst das Erfreuliche¹. Die Christliche Arbeiterjugend (CAJ/KAJ)² feiert heuer ein Jubiläum.

Hundert Jahre sind vergangen, seit junge Arbeiterinnen und Arbeiter die Kraft entdeckten, die im einfachen Dreischritt liegt: **sehen – urteilen – handeln**.

Ein Werkzeug, entwickelt von dem damals jungen Priester und späteren Cardinal Joseph Cardijn, das nicht nur den Alltag strukturierte, sondern ein Schlüssel wurde zur Freiheit.

- Denn wer zu *sehen lernt*, sieht genauer, tiefer, über das Offensichtliche hinaus.
- *Wer urteilt*, bleibt nicht allein zwischen dem Ich/Wir und Situation stecken, sondern hebt den Blick zu einer dritten Stimme: den Prinzipien, die uns tragen – in der Menschenwürde, im Evangelium (konkretisiert in der Kath. Soziallehre), in den Rechten, die verbrieft sind und die wir einander zusprechen. So wird das Urteil nicht bloß Meinung, sondern ein Maß, das Halt gibt und Orientierung für das Handeln schenkt.
- *Wer handelt*, tritt heraus aus der Ohnmacht und wird Gestalter:in des eigenen Lebens, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, im Sozialraum, in der Gesellschaft.
- In den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts haben wir den Dreischritt erweitert: *Wer feiert*, bleibt nicht im Mühen stehen, sondern hält inne, erkennt das Gelungene, lernt aus Fehlern – und schöpft neue Kraft aus dem Dritten und in Gemeinschaft.

So wurde Reflexion zu einer Schule der Emanzipation – nicht im stillen Kämmerlein, sondern **gemeinsam**: in Runden, in Gesprächen, in AKTIONEN und in dem Mut, das eigene Leben zu teilen und neu zu entwerfen.

Wir möchten diese Tradition aufnehmen – nicht als Blick zurück, sondern als Einladung nach vorn:

Lasst uns im Salon zusammenkommen, um miteinander zu sehen, zu urteilen, zu handeln und zu feiern. Nicht allein, sondern in Resonanz. Nicht abstrakt, sondern lebensnah.

Nicht nur vergangen, sondern gegenwärtig. Diese Einladung richtet sich an ALLE, die zur Bedeutung der Reflexion mit anderen Geschichten teilen wollen.

Hundert Jahre Arbeiterjugend – hundert Jahre Handlungsreflexion.

Wir setzen das Gespräch fort – egal wie alt wir sind.

¹ Ich war in meiner Jugendzeit (ab etwa 1969) und als junger Erwachsener (bis 1984) bei der katholischen (weltweit christlichen) Arbeiterjugend engagiert. Dabei durfte ich auch Verantwortung tragen, zunächst als Regional-(Dekanat)verantwortlicher in Linz, dann in Oberösterreich, anschließend für ganz Österreich (in Wien) und zuletzt für Europa (in Brüssel).

² Die CAJ ist eine internationale Bewegung: CAJ-Christliche Arbeiterjugend, KAJ-Katholische Arbeiterjugend, JOC-Jeunesse Ouvrière Chrétienne, YCW-Young Christian Workers



Die hundert Jahre CAJ/KAJ treffen auf eine **gesellschaftliche Herausforderung heute**:
Reflexion ist heute die zentrale Ressource, um in einer beschleunigten, komplexen, manipulativen und unsicheren Welt handlungsfähig, verantwortlich und frei zu bleiben.

- **Weil die Welt beschleunigt und vernetzt ist.** Jede Entscheidung zieht Folgen nach sich, die wir nicht mehr überblicken. Reflexion hilft, Distanz zu gewinnen und die Wirkungen im Blick zu behalten.
- **Weil wir in einer Flut von Informationen und Manipulationsversuchen leben.** Reflexion schützt uns davor, fertige Deutungen einfach zu übernehmen – sie macht uns fähig, zu prüfen und Perspektiven zu wechseln.
- **Weil die technische Macht schneller wächst als unsere Verantwortung.** Von KI bis Biotechnologie: Reflexion ist die Instanz, die fragt, ob wir etwas auch tun *sollen*, nicht nur ob wir es *können*.
- **Weil wir uns selbst nicht verlieren dürfen.** Wer nur funktioniert, verliert Orientierung. Reflexion hilft, Werte und Sinnfelder zu klären und eröffnet neue Freiheit.
- **Weil Demokratie Reflexion braucht.** Populismus lebt vom Reflex; Demokratie lebt vom kritischen Nachfragen, vom gemeinsamen Prüfen und Gestalten.

Und: Reflexion ist nötig, weil wir in einer Übergangszeit leben. Alte Strukturen wanken, neue Ordnungen entstehen erst. Inmitten dieser Unsicherheit geht es darum, bewusst Übergänge zu gestalten. Das gilt nicht nur hier, sondern weltweit und für alle, egal welchen Job wir ausüben, egal welche politischen Bindungen wir eingegangen sind, egal auf welche Konfessionen wir uns eingelassen haben oder nicht.

Ich lade dich daher ganz herzlich zum Salon Nr. 22 ein:

Freitag, 14. November 2025, 11:00h bis 17:00h

Kulturtechnik Reflexion

Im Seminarhaus Puchberg bei Wels

Viele junge Arbeiter:innen und Kinder arbeiten heute noch unter Bedingungen, die unerträglich sind. In der globalisierten Welt gelten Umweltstandards oft nicht, die der Planet dringend zum Überleben bräuchte. Und durch Nationalismen und territoriale Ansprüche werden Hoffnungen auf ein freies und lebenswertes Leben vieler Menschen sabotiert.

*Reflexion ist heute keine Nebensache –
sie ist ein Werkzeug zum Überleben und Gestalten.*



Ist Reflexion eine Kulturtechnik?

Die Reflexion als Kulturtechnik zu bezeichnen mag etwas stark sein. Tatsächlich treffen wichtige Merkmale zu, die diese Bezeichnung rechtfertigen: Man kann von *Reflexion als Kulturtechnik* sprechen, sobald:

- sie nicht nur individuell (als „Talent“ oder „Philosophenpraxis“) vorkommt,
- sondern bewusst vermittelt, eingeübt, weitergegeben und kollektiv getragen wird,
- und dadurch zu einem elementaren Werkzeug für gesellschaftliche Orientierung geworden ist.

Damit vor allem der dritte Aspekt lebendig bleibt und gestärkt wird, wollen wir uns unter anderem treffen.

Der Salon:

Seit 2017 veranstalte ich mit Unterstützung meine Frau Anita Pichler (es war eigentlich ihre Idee) einen Wiener Salon. Normalerweise findet dieser bei uns zu Hause in Wien statt. Hin und wieder und zu besonderen Anlässen veranstalten ich den Salon außerhalb von Wien. Der Salon Nr. 22 ist so ein besonderer Anlass.

Der Salon steht auf zwei Beinen:

1. Für die gesellschaftliche Transformation relevantes Wissen und Praktik teilen

- Ein wichtiges Thema – in diesem Fall „Kulturtechnik Reflexion“
- Impulsgebende mit relevantem Wissen zum Thema. In unserem Fall sind ALLE Teilnehmenden eingeladen Impulsgebende zu sein.

2. Begegnung

- Die Begegnung der Anwesenden. Damit diese Begegnung gut unterstützt ist, gibt es
- das Salon Buffet, sowas werden wir diesmal im Seminarhaus Puchberg bei Wels als Abendessen genießen.

Wie funktioniert der Salon?

Ich lade immer eine (manchmal auch mehr) Person/en ein, die zum Thema eine Expertise hat und deshalb Impulse geben kann.

Die Salons finden seit Corona auch hybrid statt. D.h. per zoom werden Teilnehmer (vorwiegend aus Deutschland) teilnehmen.

Wenn du dich über bisherige Salon informieren möchtest, dann sehe nach bei www.baumfeld.at

Derzeit findest du die Salons unter Publikationen/Inspirationen

Die Website wird aber bis zum Salon neu sein, dort wirst du auch die Salons Nr. 19 bis 21 finden.

Zu diesem Salon sind auch Freund:innen und Bekannte eingeladen, die die CAJ/KAJ gar nicht kennen, aber die immer wieder bei einem der Salons teilgenommen haben und sich dadurch als Reflexionsfreudig ausgewiesen haben.



Das Programm

Wie beginnen um 11:00h Uhr und enden mit einem gemeinsamen Buffet ab 17.00h (open end)

11:00h

1. Wir begrüßen uns.

Dazu wird uns Margarete Meixner anleiten, mittels eines Bekanntmachungs- bzw. Wiedersehensritual uns neugierig aufeinander einzulassen.

2. Die CAJ als Bewegung und ihre Methode

Wir werden auch einen kleinen Überblick geben, wie sich die CAJ-Methode über die CAJ/KAJ „ausgebreitet“ hat. Dazu wird als Beispiel Franz Küberl (KAJ-Veteran und langjähriger Caritas Präsident Österreichs (1995 – 2013) erzählen, wie der Gründer der französischen Caritas Jean Rodhain (1900 – 1977), die CAJ-Methode für die Caritas adaptierte.

Wir werden miteinander teilen, welchen Entwicklungsbeitrag die Bewegung und diese Methode (oder jene, die die CAJ/KAJ nicht kennen) eine andere Form der Reflexion für mich persönlich hatte bzw. hat und wie sie auch von uns adaptiert wird/wurde.

13:15h

Stehbuffet → 30 Minuten

13:45

3. Das aktuelle weltweite Wirken der CAJ/KAJ/JOC/YCW³ heute (durch Carolin Moch)

4. Mittels einem BarCamp werden wir die Möglichkeit haben in zwei Runden, die aktuellen Engagements, Projekte, Visionen zu teilen → Teilnehmende als Impulsgebende

5. Abschlussrunde

Ende der fokussierten thematischen Begegnung und um

17:00h Beginn der losen Begegnung am Buffet mit open End.

Organisatorisches

Zum BarCamp:

Ein Barcamp ist eine offene Mitmach-Konferenz: Die Teilnehmenden schlagen selbst Themen vor, gestalten Sessions und tauschen ihr Wissen aus. Es gibt keine festen Vorträge, sondern lebendige Diskussionen, Workshops und Begegnungen auf Augenhöhe.

Dazu werden wir in zwei Runden arbeiten. D.h. du kannst selbst ein Thema vorschlagen und Gäste begrüßen und du kannst selbst an einem anderen Thema als Teilnehmer:in mitmachen.

Vor Ort wird eine Wand vorbereitet sein, wo du dein Thema oder deine Idee anpinnen kannst. Ob dein Thema Interessent:innen findet, wird sich vor Ort unmittelbar herausstellen. Mach dir aber keine Sorgen.

Du kannst auch Unterlagen, Bücher oder Bildmaterial mitbringen zu deinen Themen.

³ CAJ-Christliche Arbeiterjugend, KAJ-Katholische Arbeiterjugend, JOC-Jeunesse Ouvrière Chrétienne, YCW-Young Christian Workers



Anmeldung

Mittels Microsoft Forms bitte ich dich, die „formal“ anzumelden. Es sind drei Möglichkeiten vorgesehen

- a) In Präsenz mit Abendessen um 17.00h 70,00 Euro
- b) In Präsenz ohne Abendessen um 17.00h 54,00 Euro
- c) Per zoom 00,00 Euro, aber du kannst durch freiwillige Spenden zur Veranstaltung betragen.

Anmelde-Link

Hier der Link zu Microsoft Forms bzw. der QR-Code dazu:

<https://forms.office.com/r/3rYFCBbKKR>

Zur Anmeldung



Zimmer bitte selber buchen

Sollte das Schloss Puchberg schon voll belegt sein (wir haben ein paar Zimmer schon angekündigt) und über booking.com geht nichts mehr zu reservieren, dann gibt in der Nähe Zimmer zum Buchen.

In Schloss Puchberg entweder anrufen: +43/7242/47537-11

oder ein Mail schreiben: puchberg@dioezese-linz.at

Das Bezugswort „Salon 22“ dazusagen bzw. schreiben.

Der Link für die zoom-Beteiligung

Wenn du per zoom dabei sein möchtest, hier ist der Link dazu:

An Zoom-Meeting teilnehmen

<https://us06web.zoom.us/j/83329929342?pwd=LYLYiUlupuWzbbTTM0a2Jwmu1Ja8D.1>

Zur zoom Beteiligung



Meeting-ID: 833 2992 9342

Kenncode: 185744

Du kannst diese Einladung bzw. diesen Link auch an Interessierte weitergeben. Bitte mit dem Ersuchen, sich anzumelden, damit ich einen Überblick habe.



Konto Nummer

Konto lautend auf: Leo Baumfeld
IBAN: AT87 6000 0005 1011 4116
BIC: BAWAATWW
Verwendungszweck: Salon 22

Zur Einzahlung



Wenn du mit deiner Bank-App den QR-Code scannst, dann gib nur den relevanten Betrag ein und die Überweisung veranlassen.

Einverständnis

Im Salon werden Bilder gemacht, die die Teilnehmenden respektvoll abbilden. Mit deiner Teilnahme (per Zoom oder in Präsenz) bist du damit einverstanden.

Dass dieser Salon in dieser außerordentlichen Form zustande kam, verdanke ich der Inspiration von Maria Zwickhuber, Margarete Meixner, Anna Wall-Strasser und Caro Moch (Im Team der Internationalen CAJ für Europa).

Ich freue mich auf die Begegnung mit dir!

Leo

Auf der nächsten Seite findest du die Liste der bisherigen Salons.



Bisherige Salons:

Die Salons fokussieren auf drei Themenbereiche:

- Region und Regionalentwicklung
- Organisation und Organisationsentwicklung
- Transformation, das kann die beiden ersten Themen einschließen, aber auch darüber hinausgehen.

Salonthema	Impulsgeber:in	Salonthema	Impulsgeber:in
Salon 01: 3. 3. 2017 Agiles Management	Adrian Brüll	Salon 12: 24. 6. 2022 Soziale Innovation	Robert Lukesch
Salon 02: 4. 7. 2017 Soziokratie	Christian Rüther	Salon 13: 15. 9. 2022 Das resiliente Dorf	Alistair Adam-Hernández
Salon 03: 1. 12. 2017 Dorfplatz (St. Andrä-Wörtern)	Verantwortliche des Dorfplatzes vor Ort	Salon 14: 15. 9. 2022 Schamanische Unterbrechung in der Organisationsberatung	Günter Scheer
Salon 04: 6. 4. 2018 Design Thinking	Herwig Langthaler	Salon 15: 28. 4. 2023 Beraten mit Herz	Stefan Bauer-Wolf
Salon 05: 8. 6. 2018 Die Schule der Neugier	Michael Jahoda in Großenzersdorf	Salon 16: 14. 7. 2023 Leading Transformation	Ruth Seliger
Salon 06: 6. 11. 2018 Chancenindex	Ao. Univ. Prof. Martin Heintel	Salon 17: 8. 12. 2023 Afrika ist uns näher als wir denken!	Hans Stoisser
Salon 07: 7. 11. 2018 Digitale Transformation	Oliver Baumfeld Sascha Landowski	Salon 18: 19. 1. 2024 Das nächste Wohnen (im Wohnprojekt Wien)	Erich Kolenaty, Initiative gbw, gemeinschaftlich Leben Hannover
Salon 08: 14. 6. 2019 Theorie U	Conni Barger	Salon 19: 30. 8. 2024 Ja-Demokratie	Sieglinde Rosenberger, Margit Appel
Salon 09: 22. 11. 2019 Nacktheit in der Beratung	Manfred Kojan	Salon 20: 25. 2. 2025 Das andere Österreich	Wolfgang Heitzmann
Salon 10: 16. 7. 2021 Community of Practice	Ulrich Schönbauer	Salon Nr. 21: 27. 6. 2025 Ist Wachstum Zwang?	Kurt Bayer
Salon 11: 26. 11. 2021 Psycho Neuro-Immunologie	Otmar Popp	Salon Nr. 22: 14. 11. 2025 Kulturtechnik Reflexion Schloss Puchberg	Die Teilnehmenden und Margarete Meixner, Leo Baumfeld, Franz Küberl, Caro Moch